

# Universität von Montenegro

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT IN NIKŠIĆ

## Studiengang: Deutsche Sprache und Literatur

Die **Universität von Montenegro** wurde im **Jahre 1974 gegründet**. Sie war damals, wie auch heute, die einzige staatliche Universität in Montenegro, das ca.650.000 Einwohner hat.

Die Universität besteht aus **14 Fakultäten, 4 Hochschulen und 3 Instituten in 5 Städten**. Ihr **Sitz ist in Podgorica**, der Hauptstadt von Montenegro, wo sich auch die meisten Fakultäten befinden.

Die Universität von Montenegro hat ca. **10.000 Studenten**. Die meisten Studenten sind aus Montenegro, eine bedeutende Anzahl aber auch aus Bosnien und Herzegovina bzw. der Republika Srpska. Die Uni von Montenegro kämpft wie die anderen europäischen Universitäten darum, auf dem Bildungsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben und mehr Studenten anzuziehen. Nur kämpft man in Montenegro (vor allem) dafür, mehr Studierende aus Montenegro im Land zu behalten. Jahrzehntlang haben montenegrinische Studenten in Belgrad und Novi Sad ihr Studium beendet und sind danach entweder dort geblieben oder haben im Ausland ihr Glück versucht. Die Folge: Braindrain schon seit langem und wesentlicher Mangel von qualifizierten Nachwuchskräften heute. An der Universität ist das offensichtlich.. In den **85 Studiengängen** der Universität sind insgesamt **1300 Lehrer** tätig. Aber fast jeder Studiengang muss mindestens für ein Fach Gastdozenten von anderen Universitäten in der Region engagieren. Sehr viele neue, in den letzten 5 Jahren gegründete Studiengänge, haben nur die Gastprofessoren, die sie ins Leben gerufen haben. So auch der Lehrstuhl für Germanistik.

Die ständige Neueröffnung von neuen Studiengängen ist einerseits Teil des Kampfes, die Universität für Studierende attraktiver zu machen, aber andererseits auch ein Teil des Unabhängigkeitsprojekts der montenegrinischen Regierung.

Wenn wir schon von der Unabhängigkeit reden: Die montenegrinische Uni sollte grundsätzlich selbstständig sein. Aber die UNI wird größtenteils von der Regierung über das Bildungsministerium finanziert. Andererseits ist Montenegro ein kleines Land und mehrere Professoren sind gleichzeitig entweder als Experten für die Regierung tätig oder persönlich mit ihr eng verbunden. Die Universität wird vom **Senat** verwaltet. Der Senat besteht aus Dekanen aller Fakultäten und ihm sitzt der **Rektor** vor.

In der Zeit der Isolation während der Neunziger waren die meisten internationalen Beziehungen der Universität abgerissen. Erst 2001 wurde die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern erneut aufgebaut. Seit 2002 nimmt die Universität von Montenegro an verschiedenen Programmen der europäischen Universitäten teil: **TEMPUS; SOCRATES; ERASMUS-MUNDUS** usw. Seitdem führt man an der Uni auch das Projekt "Einführung der Qualitätsstandards in der Hochschulausbildung in Montenegro" durch. Im Rahmen dieses Projekts wurde, nach interner und externer Evaluierung, die Reform der Universität nach Prinzipien der **BOLOGNA DEKLARATION** begonnen. 2003 wurde das neue Universitätsgesetz angenommen und der neue Rektor, **Prof. Dr. Ljubisa Stankovic**, gewählt. Einige Studiengänge haben schon im September 2003 ihren Unterricht und ihr Programm nach Bologna-Prinzipien organisiert. Seit dem Studienjahr 2004/05 sind diese Prinzipien für alle Studiengänge aller Fakultäten verpflichtend und die volle Implementierung des Systems ist bis 2009 geplant.

Im selben Studienjahr, 2004/05, wurde **Deutsche Sprache und Literatur** als **selbstständiger Studiengang an der Philosophischen Fakultät in Niksic** gegründet. Bis dahin konnte man Deutsch nur als Nebenfach studieren. Der Lehrstuhlleiter ist **Prof. Dr. Slobodan Grubacic**, der vor 4 Jahren zusammen mit zwei ausländischen Lektorinnen, Zuzane Finger und Andrea Dorner, das Deutschstudium in Niksic gegründet hat. Der Lehrstuhl selber zählt noch zwei Gastprofessorinnen, drei Assistenten, zwei Mitarbeiter und

drei Lektorinnen – zwei aus Deutschland von **DAAD** und **BOSCH** und eine aus Österreich von **ÖK**.

**Das Curriculum** ist im Januar 2006 neu bearbeitet und dem Bologna-System angepasst worden: 6 Semester a 30 Kreditpunkte d.h. insgesamt 1800 Kreditpunkte für den Bachelor.

Im Rahmen des Lehrstuhls gibt es eine **kleinere Germanistikbibliothek** mit benötigten Büchern. Die meisten der Bücher sind Schenkungen aus Österreich, vom DAAD und der ROBERT BOSCH Stiftung.

Da wir ein jüngerer Lehrstuhl sind, bestehen ganz typische Probleme: Nicht genug Lehrkräfte, keine Räumlichkeiten, keine festen Prüfungsverfahren usw. Andererseits gibt es aber den großen Willen und Wunsch aller Mitarbeiter, die Probleme zu überwinden und die Voraussetzungen für das Studieren und Arbeiten am Lehrstuhl zu verbessern. Momentan gibt es am Lehrstuhl etwa **75 Studenten**, die in den ersten zwei Studienjahren Deutsch als Hauptfach studieren und etwa **40** die Deutsch als zweite Fremdsprache lernen.

**Ansprechpartner:**

Tatjana Calasan, Assistentin (Sprachunterricht) und Sekretär des Lehrstuhls:

[tatjana.calasan@cq.yu](mailto:tatjana.calasan@cq.yu)

Jelena Knezevic, Assistentin (Literatur und Deutsche Kulturgeschichte):

[jelenaisasa@cq.yu](mailto:jelenaisasa@cq.yu)

Srecko Rakocevic, Assistent (Sprachunterricht und Übersetzung):

[sreckor@cq.yu](mailto:sreckor@cq.yu)